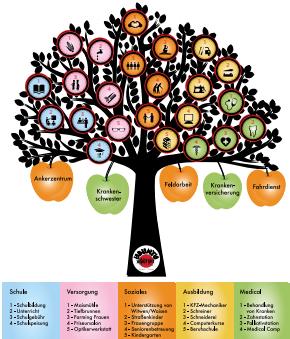


Miteinander - Füreinander

UBUNTU Projekte

Friedberg, im November 2025

16. Ubuntu - Rundbrief



**UBUNTU – mir geht es nur gut, wenn es meinem Nachbarn gut geht.
Ein Leitmotiv für eine bessere Welt oder eine Utopie?**

15 Jahre UBUNTU e.V. in Friedberg und Kasuna/Kenia



Die Kinder unserer Vorschule und der ersten Klassen ernten selbstgepflanzte Gurken auf unserer kleinen Farm.

Liebe Freundinnen, liebe Freunde von Ubuntu,

wir werden die Früchte ernten, die wir im Laufe unseres Lebens gesät haben - und so können wir nach 15-jähriger Tätigkeit in Kasuna durchaus von einer Ernte sprechen:

Es ist das Zusammenwirken unseres Vereins in Friedberg und unserer Freunde in Kenia, welches dies ermöglicht hat. Und natürlich dürfen wir dabei nicht vergessen die großartige Unterstützung und Empathie unserer vielen Fördermitglieder in unserem Land.

Wie sich das Dorf und die Menschen in Kasuna dadurch verändert haben, können wir am besten in einer Bildfolge dokumentieren. Gleichzeitig ist unser Hilfsprojekt ein wunderbares Beispiel, wie man Menschen bewegen kann, in ihrer angestammten Heimat zu bleiben und sich nicht auf den Weg zu machen nach Europa in eine für sie fremde und im Augenblick auch feindliche Welt..

Neben den vielen Kriegen ist es natürlich vor allem die ungleiche Verteilung der Ressourcen auf die wenigen Reichen und die weit überwiegende Zahl der Armen, welche die Menschen ohne Perspektiven in die Migration treibt.

Autokraten und Kleptomanen sind gerade weltweit dabei, die Demokratien mit ihrer Gewaltenteilung und Rechtsstaatlichkeit abzuschaffen. Menschenrechte, Gesetze, UN-Resolutionen, Konventionen bezüglich von Flüchtlingen, werden ignoriert und verhöhnt, 80 Jahre Frieden in Europa nach den schrecklichen Ereignissen in den beiden Weltkriegen und dem Holocaust mit 60-70 Millionen Toten verschwinden aus unserem Gedächtnis. Die Gier nach immer mehr wird befriedigt und gesteuert durch Hass und Hetze vor allem auch in den Medien, die Lüge wird zum probaten Mittel, um die Demokratie und Rechtsstaatlichkeit zu zerstören.

Es ist nun höchste Zeit, sich gegen diesen schrecklichen Verfall in Sachen Humanität weltweit zu wehren.

Man kann und muß die oben gestellte Frage - „**ist UBUNTU in seiner Bedeutung eine Utopie?**“ - ganz klar beantworten mit nein, **UBUNTU ist real vielmehr eine Therapie**, die dringend auf allen Kontinenten dieser Erde zum Einsatz kommen muß, um die Krankheiten Hunger und Armut zu therapieren.

Lasst uns alle gemeinsam daran arbeiten, die schrecklichen Wunden dieser Welt zu heilen!



Ein Klassenzimmer im Jahr 2010



Ein Klassenzimmer gegenwärtig 2025



Fundamente für zwei Rundhütten als Wohnquartiere für Management und Besuche aus Germany



Die Rundhütten 2025 - unser „Basecamp“ in Kasuna



Zu Beginn stand der Bau eines **Kindergartens**, einer **Schulküche** und eines **Speisesaals**



Die Küche mit **Holz zum Kochen** für unsere 50 Waisen



Halbwaisen und Kinder aus prekären Verhältnissen: eine grüne Oase unten unser Lakeside-Bavarian-Training-Center mit den Klassen 1/2/3 und einem Kindergarten für ca. 100 Kindern.

Wir haben privat **8 Lehrerinnen und Lehrer** angestellt, die sonst keine Chance hätten beim Staat angestellt zu werden.

Die Vorschulkinder bekommen in einer schattigen Dininghall vormittags Porridge und am **Mittag Essen von der Schulküche**.

Die älteren Kinder werden von uns mit **Schultaschen, Büchern, Taschenrechner, Schuluniform ausgestattet, Schulgeld** für Colleges oder weiterführende Schulen werden von UBUNTU übernommen





Hier wird das Fundament für eine neue **Poshomill-Maismühle** betoniert - ganz ohne Maschinen, nur mit Muskelkraft bei 35 Grad.

Das erledigen unsere **sechs Fieldworker**, die alle Mitglieder unseres UBUNTU-Teams sind.



Unsere ca. 25 **Frauen** im Team sind zuständig für **Kochen, Wäsche waschen, Kinderbetreuung, Zubereitung der Schulspeisung** in zwei Schulen für ca. 1.200 **Schulkinder** und 150 **Kindergartenkinder** in drei Kindergärten.



Diese Schulkinder in Ombaka stehen vor der Schulküche, um Essen zu fassen.

Diese **Schulspeisung** ist ein ganz wichtiger Baustein unserer Arbeit vor Ort: die hohe Inflation in den letzten Jahren hat viele Familien weiter in die Armut getrieben. Eine Schulspeisung ist eine hervorragende Entlastung **vor allem für Alleinerziehende Frauen, die oft keine Arbeit haben und kein geregeltes Einkommen**.

Die Kinder sind von 7:30 bis ca 17:00 Uhr in der Schule. Eine warme Mahlzeit fördert nicht nur die Gesundheit, sondern auch das Lernvermögen der Kinder. **Denn „ein leerer Magen studiert nicht gern“!**

Ein weiteres Feld ist für unser Team die **Sorge um kranke Menschen**.

Die meisten Patienten haben **keine Versicherung**. Viele können es sich deshalb **nicht leisten**, ins **Krankenhaus** oder zum **Arzt** zu gehen. Irgendwann kommen sie dann zu UBUNTU, oft ist es dann schon zu spät, z.B. bei Krebserkrankungen.

In anderen Fällen (wie im Bild unten) machen wir z.B. die **Wundversorgung bei chronischen Ulcera**, die auch durch Hautverpflanzung nur schwer zu heilen sind. So kann wenigstens das Bein erhalten werden. In diesem Fall wurde ein Bein schon vor Jahren amputiert.

Malaria, HIV und HIV-assoziierte Krankheiten begegnen uns fast täglich. Bei Malaria gilt es schnell zu reagieren, sofort den Test zu machen und die Medikamente zu besorgen. Bei Kindern unter 5 Jahren ist eine schnelle Medikation zwingend, bei Verschleppung ist **oft eine Intensivmedizinische Versorgung notwendig**, um ein **Multiorganversagen** zu verhindern.

HIV kann bekanntlich nicht geheilt werden, die Krankheit kann jedoch durch eine Vielzahl an Medikamenten soweit unterdrückt werden, **dass die Infizierten normal leben können**, die Mütter Kinder zur Welt bringen können, ohne diese zu infizieren. Das geht nur, wenn die **antiretrovirale Medikamente kontinuierlich genommen werden**, um die Viruslast zu senken. Dazu ist immer wieder Aufklärung notwendig. Ein Aussetzen der Medikamente führt zu Aids und damit zum Tode, wie wir leider immer wieder auch erleben mußten.



Novella (Bild rechts), deren Mutter gerade verstorben ist und die jetzt ganz auf uns angewiesen ist, hat in Esther eine „Ersatzmutter“ gefunden.

Jetzt will sie sich zusammen mit unseren derzeit **53 Kindern** unseres Kinderheims auch im Namen aller unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Kenia und UBUNTU Germany bei allen bedanken, die unser Projekt in all den Jahren so wunderbar unterstützt haben und die sich die Zeit genommen haben, diese Bilder anzuschauen und die Zeilen zu lesen.

herzlichen dank





Ubuntu e.V.

c/o Brenda und Dr. Tobias Lutz
Birkhahnweg 6, D-86316 Friedberg

Tel. +49 (0)821 - 90 75 848

Fax +49 (0)821 - 60 80 691

Mail: ubuntu-hilfe@gmx.de

Web: www.ubuntu-hilfe.org

Ubuntu Spendenkonto:

Stadtsparkasse Augsburg

BLZ: 720 500 00

Konto: 250 508 827

BIC: AUGSDE77

IBAN: DE90 7205 0000 0250 5088 27

Finanzamt Augsburg-Land St.Nr. 102-111-20539

Registergericht Amtsgericht Augsburg VR 200942